



Künstliche Intelligenz, Souveränität und Resilienz

DIHK-Digitalisierungsumfrage 2026

 **Gemeinsam Digital**

DIHK

Deutsche
Industrie- und Handelskammer

IHK

Deutsche
Industrie- und Handelskammern

Impressum

Ansprechpartner in der DIHK:

Arian Siefert

siefert.arian@dihk.de

Dr. Katrin Sobania

sobania.katrin@dihk.de

Herausgeber und Copyright

© Deutsche Industrie- und Handelskammer

Berlin | Brüssel

Bereich Digitale Wirtschaft, Infrastruktur, Regionalpolitik (DIR)

Alle Rechte liegen beim Herausgeber. Ein Nachdruck – auch auszugsweise – ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers gestattet.

DIHK Berlin

Postanschrift: 11052 Berlin | Hausanschrift: Breite Straße 29 | Berlin-Mitte

Telefon: 030 20308-0 | Telefax: 030 20308-100

DIHK Brüssel

Vertretung der Deutschen Industrie- und Handelskammer bei der Europäischen Union

19 A-D, Avenue des Arts | B-1000 Bruxelles

Telefon: +32-2-286-1611 | Telefax: +32-2-286-1605

@ info@dihk.de

🌐 www.dihk.de

Grafik

Sven Ehling, DIHK

Bildnachweis

© Getty Images

Stand

Januar 2026

Zentrale Erkenntnisse der Umfrage



- ▶ Trotz wirtschaftlicher Unsicherheit behalten Unternehmen bei der Digitalisierung den Anschluss.
- ▶ KI ist als Produktivitätsfaktor in den Unternehmen angekommen.
- ▶ Gigabit-Ausbau schreitet voran: +5 % zum Vorjahr.
- ▶ öffentliche Verwaltung hemmt die digitale Transformation der deutschen Wirtschaft.
- ▶ Cybersicherheit: Bedrohungslage bleibt sehr hoch, Krisenvorsorge ausbaufähig.
- ▶ Digitale Souveränität braucht offene Schnittstellen & Standards, Kompetenzen und Open Source

Methodische Hinweise

Umfragezeitraum: Montag, 10.11. bis Freitag, 28.11.2025 | Beteiligung: 4.686

Branchenvergleich

Industrie	847
Baugewerbe	283
Handel	752
Verkehr, Transport und Lagerei	202
Gastgewerbe und Tourismus	267
Information und Kommunikation	650
Finanz- und Versicherungswirtschaft	300
Sonstige Dienstleistungen	1.385



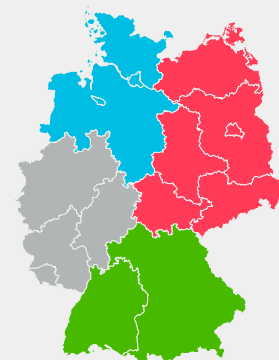
Größe der teilnehmenden Unternehmen

0 – 9	2.055
10 – 19	581
20 – 249	1.455
250 – 499	211
500 – 999	141
ab 1.000	243



Regionale Verteilung

Antwort	Anzahl
Region Nord	954
Region Ost	1.364
Region Süd	1.037
Region West	1.331



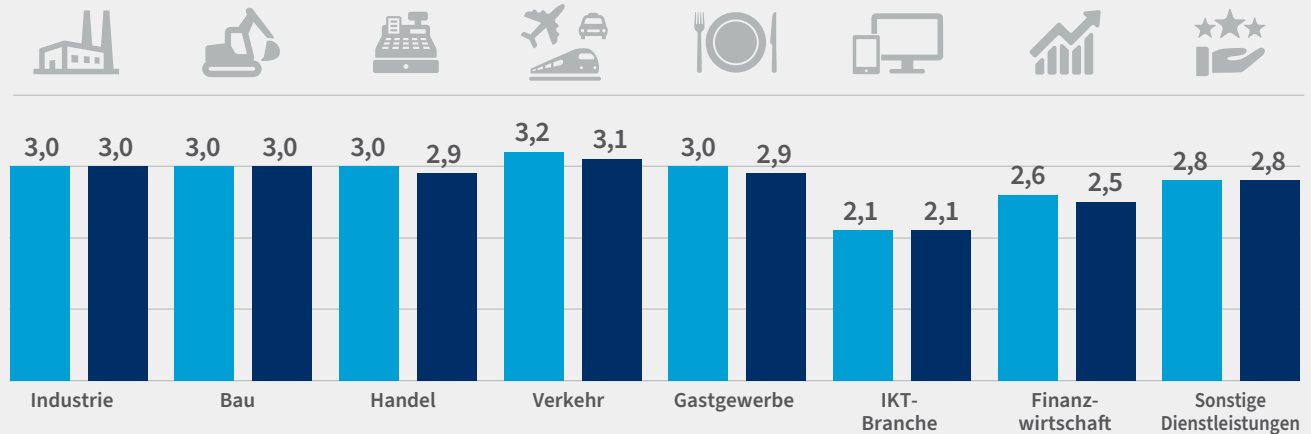
Digitalisierung trotz stürmischen Fahrwassers: Unternehmen halten Kurs

Stand der Digitalisierung im eigenen Unternehmen, von 1 = sehr gut bis 6 = ungenügend

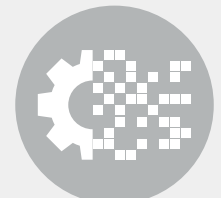
Gesamtwirtschaft 2,8

↔ Vorjahr 2,8

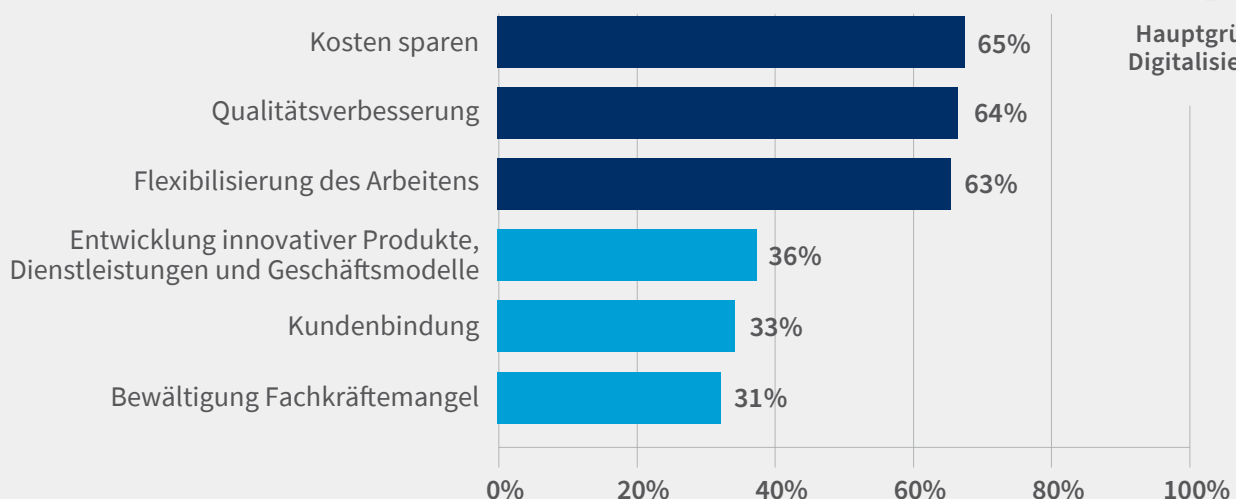
■ 2024 ■ 2025



Digitalisierung als Antwort auf Krisen: Effizienz und Qualität im Fokus



Hauptgründe Digitalisierung



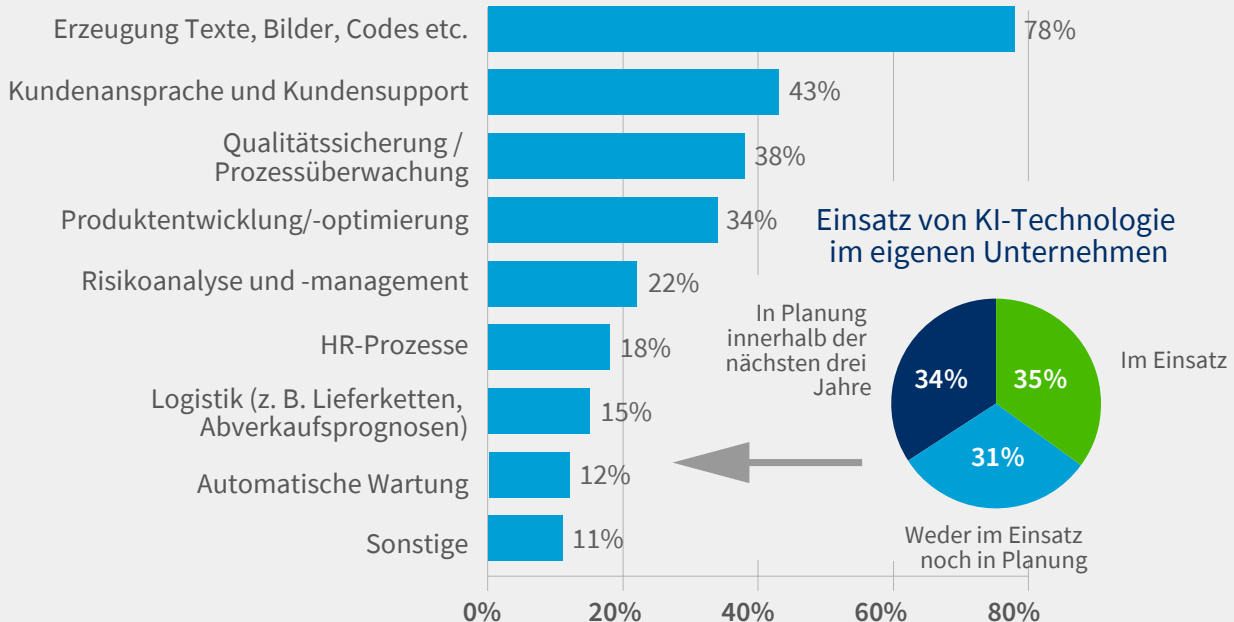
Digitalisierung als Kraftakt: Zeitressourcen und Komplexität bleiben größte Herausforderungen



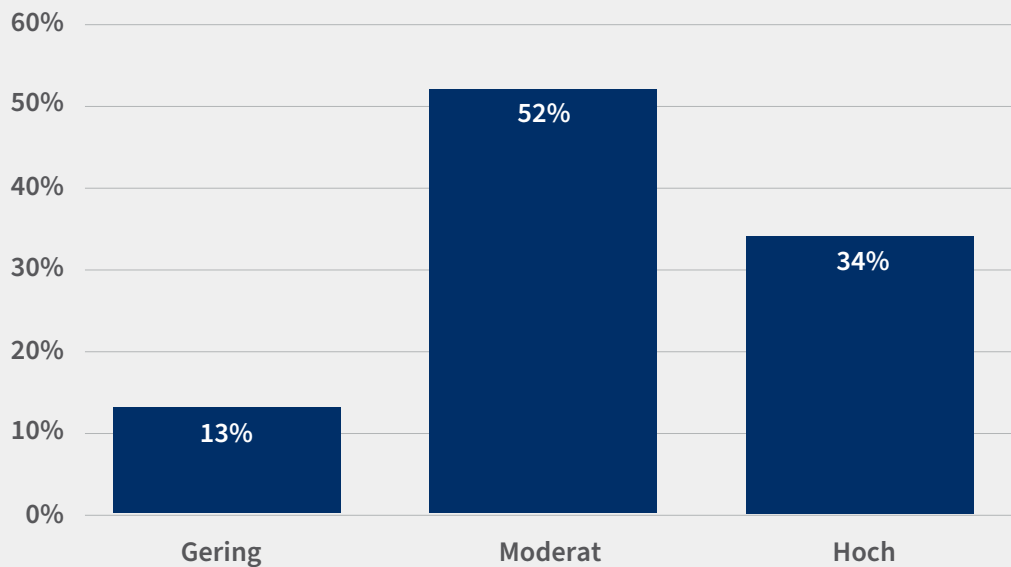
Herausforderungen der Digitalisierung



KI in unterschiedlicher Form im Alltag der Unternehmen

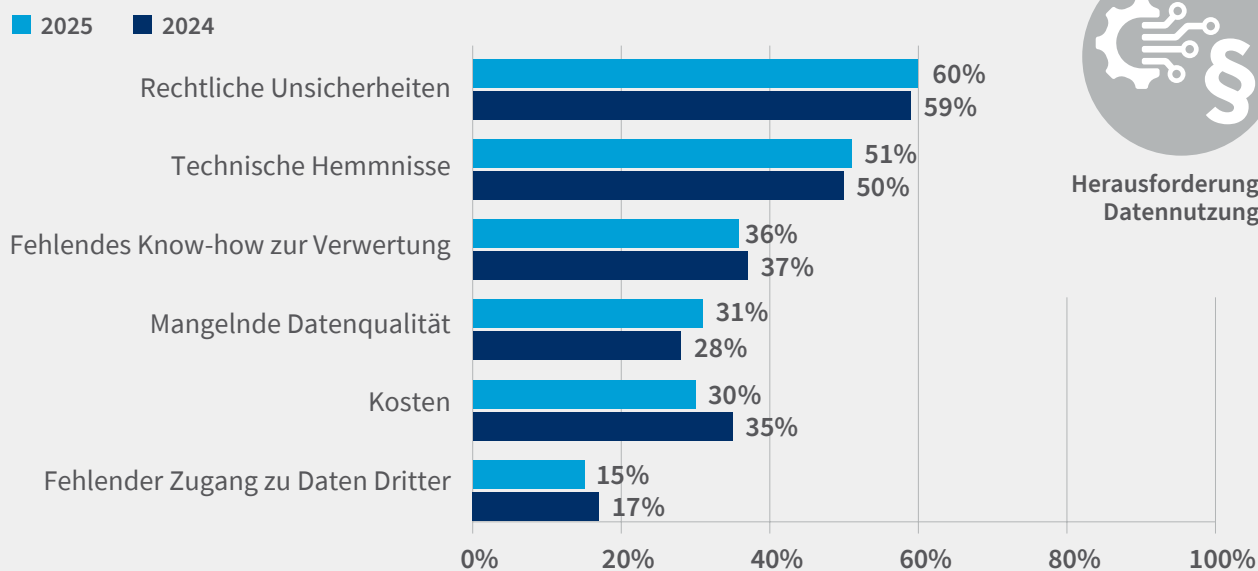


KI als Produktivitätsfaktor in den Unternehmen angekommen



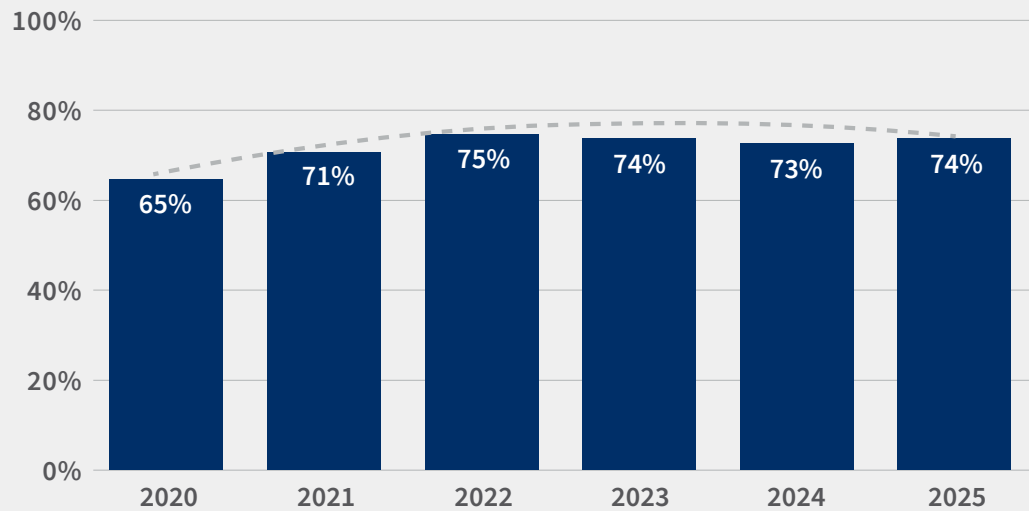
Einfluss KI
auf Produktivität
im Unternehmen

Rechtliche Unsicherheiten und technische Hemmnisse erschweren Datennutzung



Herausforderungen
Datennutzung

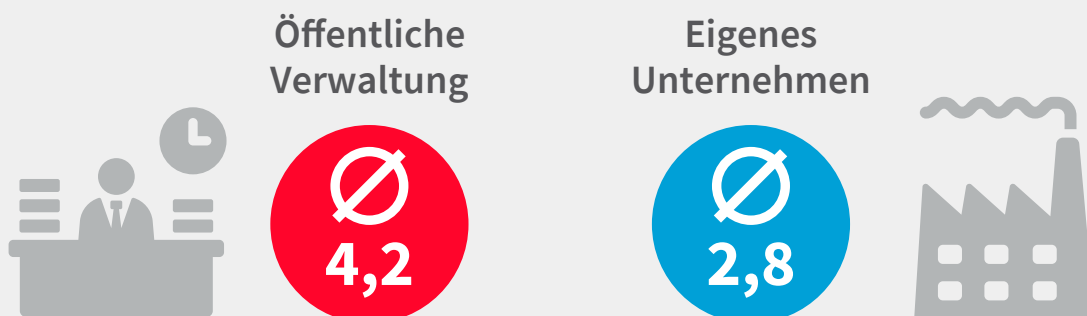
Netzausbau im Spannungsfeld von Kosten und Genehmigungen



Anteil der Unternehmen, bei denen die aktuelle Verfügbarkeit von schnellem Internet ihrem Bedarf entspricht

Öffentliche Verwaltung bleibt Achillesferse der Digitalisierung der deutschen Wirtschaft

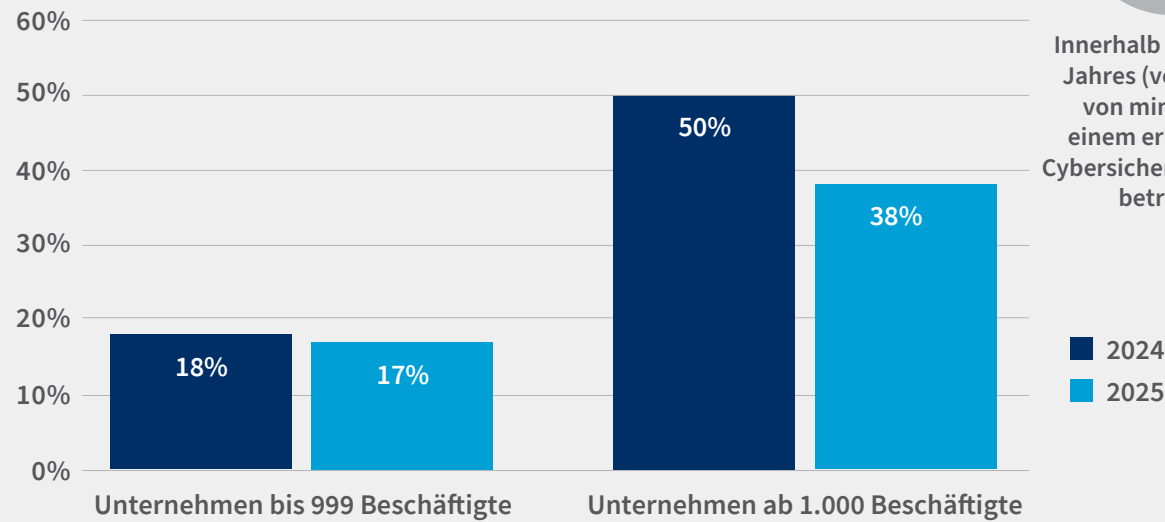
Bewertung Stand der Digitalisierung durch Unternehmen, von 1 = sehr gut bis 6 = ungenügend



Hohe Bedrohungslage – Unternehmen im Cyberstress



Innerhalb des letzten Jahres (vermutlich) von mindestens einem erheblichen Cybersicherheitsvorfall betroffen



Cybersicherheit: Solide Basis, aber Krisenvorsorge ausbaufähig



Anteil der Unternehmen, die die genannten Maßnahmen umsetzen

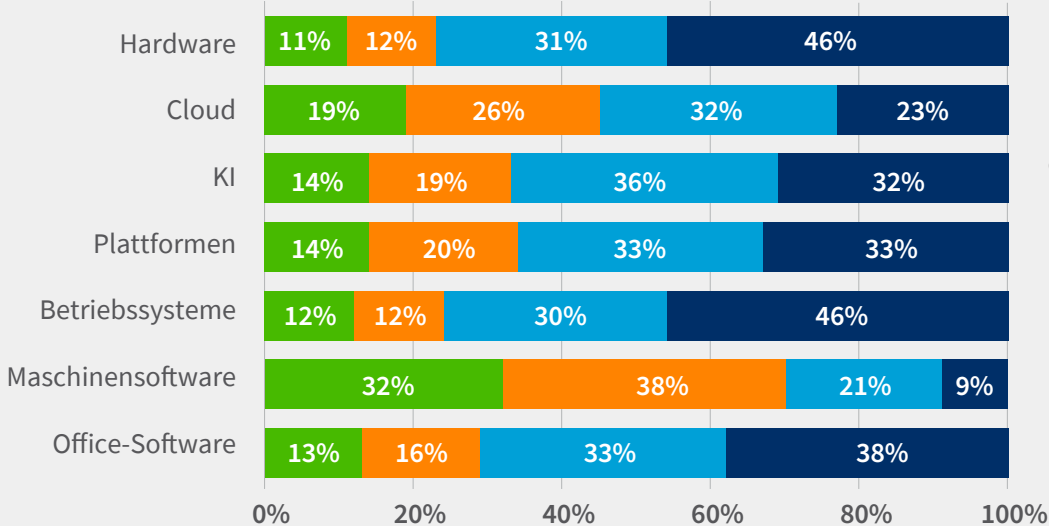
Antwort	2025	2024
Risikoanalyse	50%	50%
Anwendung von IT-Sicherheitsstandards / Informationssicherheitsmanagementsystem	40%	38%
Informationssicherheitsbeauftragte(r)	30%	31%
Nutzungsrichtlinien für die Mitarbeitenden	58%	58%
Identitätsmanagement (z. B. Authentifikation via Passwort; Rechte-/Rollenverwaltung)	66%	68%
Regelmäßige Mitarbeiterschulungen	48%	46%
Notfallplan/-handbuch	30%	31%
Notfallübungen	13%	11%
Externer Sicherheitstest des Netzwerks (Penetrationstests)	28%	27%
Cyberversicherungen	30%	30%
Laufende Aktualisierung der IT-Sicherheitsmaßnahmen (ITSicherheitsupdates)	85%	81%
Verschlüsselung (z. B. von E-Mails)	43%	45%
Regelmäßige Sicherungskopien (Backups)	88%	90%
Regelmäßiges Testen der Sicherungskopie	35%	36%

Abgesehen von Maschinensoftware: Unternehmen sehen sich mehrheitlich weitgehend oder vollkommen abhängig



Einschätzung
Abhängigkeit des
eigenen Unternehmens

- vollkommen unabhängig
- weitgehend unabhängig
- weitgehend abhängig
- vollkommen abhängig



Wege zur digitalen Souveränität: Die Prioritäten der Wirtschaft



Politische Maßnahmen,
um digitale und
technologische Souveränität
zu verbessern

Unterstützung gemeinsamer offener Schnittstellen & Standards	48%
Mehr Angebote zur Kompetenzvermittlung an Schulen, Universitäten und staatlichen Bildungseinrichtungen	43%
Förderung Open Source-Lösungen	41%
Förderung Schlüsseltechnologien und Sprunginnovationen	39%
Forcierung des Ausbaus von Rechenzentrumskapazitäten und notwendiger Infrastruktur	37%
Verbesserung von Technologietransfer, Forschungseinrichtungen und Unternehmen	30%
Öffentliche Hand als Ankerkunde (Deutschland-Stack, Vergaberecht)	16%

